

№ 42.

Umts- und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

70. Jahrgang.

Ericheint Dien stags, Donnerstags und Samstags. Die Einrudungsgebühr berecht im Bezire und in nachster Um-gebung 9 Bfg. die Zeile, fonft 12 Ofg.

Samstag, den 6. April 1895.

Abonnementspreis vierteljahrlich in ber Stadt 90 Big. und 90 Big. Eragerlobn, burch bie Poft bezogen Mr. 1. 15, fonft in gann Barttemberg Mr. 1. 85.

Amtlide Bekanntmadingen.

Die Ortsbehörden

werben beauftragt, die benselben durch die Bost zu-gehenden Losungsscheine den Militärpflichtigen unter Hinweisung auf die jedem Losungsschein bei-gedruckte Belehrung auszufolgen.

Bor ber Abgabe ber Lofungsscheine an bie Militärpslichtigen bes jüngsten Jahrgangs 1875 sinb zuvor die in ben Lofungsicheinen eingeschriebenen Losnummern in die Stammrolle von 1895 einzutragen.

Wenn ein Militärpflichtiger in eine andere Gemeinde verzogen ift, fo ift die Buftellung burch Bermittlung bes betreffenben Schultheißenamts zu be-

Calm, ben 3. April 1895.

R. Dberamt.

Sirfan.

Aufforderung zur Fatierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufeinkommens auf 1. April 1895 gur Besteuerung für das Jahr 1. April 1895 bis 31. Mar; 1896.

Nachbem bie in Art. 7 bes Befetes vom 19. September 1852 vorgeschriebene Aufforderung zur Fatierung des Kapital-, Rentens, Dienst- und Bestufeinkommens auf den 1. April 1895 im Staatsanzeiger vom 1. April d. J. Nr. 76 ergangen ist, werden die Ortssteuerkommissionen und die Steuerspsschieden auf diese mit nachstehenden Bemerkungen hingewiesen:

1) Das Einkommen ist in ber üblichen Weise in der Zeit vom 1.—25. April d. Is. bei den

Ortssteuerkommissionen zu fatieren. Wenn in den Fassionen Wertsanschläge für Naturalbezüge enthalten sind, für die keine festen Preise bestehen, so ist nach Punkt 3 der Aussorbeatung im Calwer Wochenblatt Nr. 44 von 1891 zu verfahren.

Alle männlichen und weiblichen Ber-fonen ohne Unterschied bes Alters, bie

aus perfonlichen Leiftungen, welche ber Bewerbesteuer nicht unterworfen find, einen Berbienst von über 350 M im Jahre beziehen, unterliegen ber Dienste Einkommenssteuer. Bei ber Bemeffung bes Einkommens ift ber etwaige Genuß von freier Roft und Wohnung zu be= rüdfichtigen.

Leibgedinge, Wohnungsrechte, Leibrenten u. f. w. unterliegen gleichfalls ber Besteuerung; ebenfo find verzinsliche und unverzinsliche Zielers forderungen zu fatieren; dagegen brauchen Die Einlagen in die Oberants und Landess

sparkasse nicht fatiert zu werben. Die Steuerpflichtigen haben die Fassionen selbst zu unterzeichnen. Die Bevollmächtigten ber im Ausland sich aufhaltenden Steuerpflichtigen und die Privatvermögensverwalter haben den Fassionen Bollmachten in Original oder in beglaubigter Abschrift unter Angabe ber Giltigfeitebauer beiguschließen.

7) Wer ein feuerpflichtiges Ginkommen ganz oder teilweise verschweigt, hat neben der verkürzten Steuer den zehnsachen Betrag berfelben als Strafe zu bezahlen.

8) Die Ortsfteuerkommiffionen haben bas Geschäft genau nach ben bestehenden Borschriften zu vollziehen und sämtliche Aften mit ben Kostenwerzeichnissen spätestens bis 1. Mai d. 3. hieher vorzulegen.

Sirfau, ben 2. April 1895.

R. Rameralamt. F.A. Reller, A.B.

Tagesneuigkeiten.

Calm. Der Bauer Sammann von Röthen-bach, welcher hier in ber Stadt von einem feiner Pferde geschlagen wurde, ift in Tübingen, wohin er sich am letzten Montag zu seiner Heilung begeben hatte, gestorben. — J. Rentschler von Breitensberg, welcher in der Teinach verunglückte, konnte bis heute trot vielen Suchens nicht aufgefunden werben.

[Amtliches a. b. Staatsang.] Am 1. April

ift in ben Ruheftand verfett worden: Schullehrer Sahn in Zwerenberg DU. Calw.

Jgelsloch, 29. März. In unserem sonst so stillen Ort gab es am heutigen Freitag außer-gewöhnlich lebhaften Berkehr und wohl noch nie durfte man hier so viele Gäste von auswärts, welche zu Fuß und zu Wagen eingetroffen waren, gesehen haben. Es galt, die Feier des 25 jährigen Dienst; ubiläums unseres verehrten Ortsvorstehers, Hrn. Schultheißen Bertich zu begehen. Die Feier vollzog sich im Gasthaus zum Hirsch; es hatten sich daselbst nicht nur die Antskollegen des ganzen Walkspanss einzekunden auch Freunde und Kollegen Walbgangs eingefunden, auch Freunde und Kollegen aus dem hinteren Bezirk, von Herrenalb, Dobel, Neusatz und Rothensol waren gekommen. In dem Gasthaus war schließlich kaum mehr ein Plätzchen zu finden. Rach einem einfachen aber gut zubereiteten 3mbig erhob fich als erster Redner Gr. Bfarrer Beitter von Schömberg, um in herzlichen Worten zur Feier des heutigen Tages zu fprechen. Als Geistlicher der Filialgemeinde sei es ihm eine herzliche Freude, auszusprechen wie der Hr. Schultheiß ihm Freude, auszulprechen wie der Hr. Schultheiß ihm und seinen drei Amtsvorgängern stets mit Rat und That zur Seite gestanden und ein wie eifriger Anshänger und Freund unserer Kirche der Jubilar sei. Namens des Kirchspiels, dessen weltl. Bertreter der Jubilar seit Jahren ist, übergebe er zum Zeichen der Anerkennung eine Bibel in großem Format, mit dem Bunsche, die heilige Schrift möge dem Jubilar auch sernerhin zur Erbauung dienen. Aber nicht nur als Geistlicher spreche er, auch namens der Gesamtgemeinde Jgelsloch-Unterkollbach wolle er herzlichen Dank sagen sur Alles was der Ortsvorsteher gethan habe. Hr. Bertsch habe wahrhaft wie ein Bater für die Gemeinde gesorgt; letztere widme ihrem verehrten Jubilar meinde geforgt; lettere widme ihrem verehrten Jubilar ein hubich ausgestattetes Diplom in ichonem Rahmen, worin Worte ber aufrichtigen Dankbarfeit zum bleiben-ben Anbenten an ben heutigen Tag niebergelegt find. Als weiteres Angebinde übergab sodann der Hr. Pfarrer im Auftrag des Gemeinderats eine goldene Uhr. Hoffentlich werde die Uhr nie stille stehen, und wie sie ihren Gang stets gehen wird, so möge der Hr. Schultheiß seinen Gang als ehrenwerter Charakter auch fürderhin gehen. — Hierauf brachte

Reuilleton.

(Radbrud verboten.)

Die Manöverstüte.

Rovelle von Anna Gnevtow.

(Fortsetzung.)

Run er fie in Ellerstädt wiebergefunden, nun mußte er feben, bag fie vieles von bem, mas er fie gelehrt, mit hinein genommen in bas alltägliche Leben, bag baß fie ber Armut ein williges Dhr lieb, baß fie Bucher las, bie er ihr empfohlen, das lie im Gelprach oft wiederholte: "Dies oder lenes lagten Sie damais, von Erbach," und jedesmal mußte er fich felbft im Zaum halten, um burch feine aufflammenben Blide nicht zu verraten, wie febr fie ibn beglude. Das war alles anbers geworden, feitbem Rurt gefommen, ja, schon von dem Augenblid an, wo er verraten, bag er ber Freund herrn von Balbaus fei und ber Baron fomobl, wie die Frau Baronin, mit einem nicht mißzuverstehenden Blide nach Leonore bin ben jungen Gutsherrn als fich fo ungemein nahestehend bezeichnet hatten. Eine feltsame Berfahrenheit und Ungleichheit hatte fich feitbem Leonorens bemächtigt, balb fuchte fie ben Sauptmann, um in gewohnter Weife lange Gespräche mit ihm gu führen, balb bielt fie fich in fast auffälliger Abfichtlickfeit von ihm fern, begrußte fcergend und nedend, mit aufblitenben Augen herrn von Balbau, fobalb er nur in Sicht fam, und Sugo Erbach tonnte nur zu bem Schluffe tommen, bag Leonorens Berg fich Rurt guneige, und bag fie fich ben Bunfchen ber Eltern willfahrig zeigen

So faß er jest, ein aufgeschlagenes Buch, in bem er boch nicht las, auf bem Ranapee, in ber Rabe bes Croquetplates und beobachtete bie Spielenben, bie fich in Parteien geteilt hatten und mit beiteren Dienen foeben babei maren, bie ihnen augehörigen Sammer und Rugeln zu mablen.

"Schabe," hörte er bie frifche Stimme Ernas eben fagen, "bag unferer Partei ein Ropf fehlt und wir, die Reihe herum immer je einer mit zwei Rugeln fpielen muffen, es ift viel hubscher, wenn alles regelrecht hergeht, und Mama konnte uns Elifabeth wirklich hergeben, wir brauchen fie gerabe eben fo gut, wie fie im Saufe gebraucht wirb."

Es war ein gutmutig gemeintes Wort aus bem Munde der jungen Baroneffe, aber Kurt Balbaus Dhr berührte es fo empfindlich, daß er fich fast jah zu Leonore manbte, bie an feiner Seite ftanb, und unvermittelt fragte : "Leben Fraulein Salligs Eltern benn in fo beschränften Berhaltniffen, bag fie gezwungen find, ihr Rind in eine gemiffe Dienstbarteit ju geben ?"

"D, nein," lachte Lori beiter, "ber herr Dberamtmann bat im Gegenteil neulich erft bem Bapa gefagt, bag er fein Schäfchen ins Trodene gebracht, und fein Töchterchen ift auch nur für bie Manoverzeit und zwar gum Befuch bei uns."

"Rur jum Befuche?" wieberholte Rurt mit fo ungläubigem Erftaunen, baß bas icone Dabchen beluftigt erwiberte: "Und um uns Tochter bes Saufes ju befcamen, benn, feben Sie, herr von Walbau, wir find alle gar ungewandt in Ruche und Reller, und da ift Liefelchen, die mit allem Bescheid weiß, eine treffliche Stute für Mama, die ben jungen Soultern, die fich fo willig bagu bergeben, nur oft gar zu viel aufbürdet, wie ich meine."

Sr. Oberamtmann Maier in ebenfo herzlichen wie berebten Worten bem verehrten Jubilar feine Glud: wünsche bar. Ein Ortsvorfteher habe fein beneibens: wertes Los, er stehe mitten im Leben und es treten bie Anforderungen von allen Seiten an ihn heran. Wenn nun ein Ortsvorsteher auf sein 25jähriges Jubilaum mit solchem Erfolg zurüchlicken könne, wie ber Jubilar, so muffe man sagen: "alle Berehrung, alle Hochachtung." Es sei gewiß ein Schönes und ein Großes, wenn bem Jubilar bas Zeugnis gegeben werden fann, daß er alles das gehalten, mas er vor 25 Jahren als charaftervoller Mann versprochen: Treue zu Seiner Majestät dem König, Treue zu den Bürgern und Borgesetten. Und in stets schlichter und bescheibener Weise sei Hr. Schultheiß Bertsch seinen Pflichten nachgekommen, er sei immer derselbe ehrenwerte Mann geblieben. Seine Pflichttreue habe vor 2 Jahren von Seiten der Kgl. Oberregierung vor 2 Jahren von Seiten der Kgl. Oberregierung und des Ministeriums durch Berleihung der silbernen Berdienstmedaille schon im Boraus die Königl. An-erkennung gesunden. In der heutigen Zeit, wo Alles aus den Fugen zu gehen und zu wanken drohe, geste es um so mehr seit auf seinem Posten zu stehen. Wenn das Wohl des Staates gedeihe, könne auch nur das Wohl des Sinzelnen gedeihen. Der Hr. Schultheiß habe als Seele der Gemeinde immer das richtige Wart am richtigen Ort gestunden. Wäge es richtige Wort am richtigen Ort gefunden. Möge es immer so sein in Igelsloch! Beide eindrucksvollen Trinksprüche wurden mit Dank und Beifall aufgenommen und fodann mehrere Gludwunschichreiben genommen und sodam mehrere Gludwunschsteren bekannt gegeben, so das von Regierungspräsident v. Luz in Reutlingen, die von Präsident v. Gaupp, Oberregierungsrat Nestle und Regierungsrat Hofz mann in Stuttgart, welche Herren bekanntlich der Reihe nach dem hiesigen Oberamt vorgestanden. Auch mit einem warmempfundenen Glüdwunschschaftleried mit einem warmempfundenen Glüdwunschsschaftlerieden der Dekan Crans nan Verendige komie mit einem hrn. Dekan Cranz von Neuenburg, sowie mit einem Begrußungstelegramm von 19 Ortsvorstehern bes Nachbarbezirks Calw, welche anläßlich ber Musterung in Neuweiler beisammen, ihres befreundeten Kollegen gebachten, wurde der Jubilar erfreut. Hierauf folgten noch Trinksprüche von Hrn. Sonnenwirt Zeltmann von Dobel und Hrn. Schultheiß Häberlen von Calmbach. Der so Geseierte, tief gerührt durch so viel Beweise von Liebe und Wertschäftung, richtete hierauf schlichte Worte herzlichen Dankes an die Festgäfte. Bor allem sei er von ganzem Herzein bankbar Gott dem Herrn aller Herren, der ihn die ganze Zeit so gnäbig geführt und geleitet und ihm die nötige Kraft des Geistes und Leibes verliehen. Gine große Freude fei es fur ihn, bie Anerkennung feiner geehrten Borgefetten gu horen; er merbe ben Rest seines Lebens dazu benützen, immer treu und gewissenhaft sein Amt zu versehen; die Treue gegen Gott, Treue gegen König und Baterland, Treue gegenüber feiner lieben Gemeinde werbe feine Richts schnur fein. — Der Ortsvorsteher fei vor allem berufen, ben ftarren und falten Buchftaben bes Gefetes in die Gemeinde zu tragen und ba gelte es ihn zum praktischen Gebrauch herzurichten, ba man sonst überall anstoßen würde. — Es waren eindrucksvolle, von Herzen kommende und zu Herzen gehende Worte, bie ber verehrte Jubilar gesprochen hatte. — Beitere Trintsprüche brachten noch aus fr. Schullehrer Mayer, ber bas so schöne und friedliche Zusammenwirken der Gemeindebürger rühmte, ferner Hr. Oberamtspfleger Kübler, welcher der Frau Schultheiß ehrend gedachte. — Da das heutige Jubiläum fast zusammentrifft mit dem Geburtstag des greisen Patrioten, der in diesen Tagen Gegenstand so großer Begeisterung ist, so nahm Hr. Römpler von Schömberg Beranlassung, des großen Mannes zu gedenken, indem er das schwungvolle Gedicht des Studenten Paul Warnde, im welchem unser Altreichskanzler Fürst Bismarck geseiert wird, zum ausdrucksvollen Bortrag brachte. Abends, als die auswärtigen Göste uns verlassen hatten, personwelten sich nach weitere uns verlaffen hatten, versammelten fich noch weitere Burger gur gefelligen Unterhaltung um ihren Orts: vorftand, ber heute mit seinen gahlreichen Freunden und Gönnern einen so schönen Tag erleben durfte. Gewiß wird bem verehrten Jubilar die heutige Feier unvergestlich bleiben. Auch wir schließen uns dem allseitigen Wunsche an, daß ihm noch lange Jahre ueich guter Gesundheit und geistiger Frische zum Gegen feiner Familie und ber gangen Gemeinde beschieden fein mögen.

Ravensburg, 4. April. Die gestrige Schwurgerichtsverhandlung endete mit folgendem Urteil: Frau Elise v. Riß aus Biberach wurde wegen Mordsihres Chemanns, den sie am Fastnachtmontag im Schlaf erschossen hatte, zum Tode verurteilt. Das gleiche Urteil traf ihren Zuhälter Römer. Die alte Mutter der Frau v. Riß erhielt wegen Beihilfe 15 Jahre Zuchthaus.

Riel, 3. April. Bei bem Taufalt bes Bangersfciffes T hielt ber Raifer eine Rebe, in welcher er betonte, bag bas Schiff an bie graue Borzeit unserer

Ahnen erinnern solle, an die gewaltige Gottheit, die von allen germanischen meerfahrenden Borfahren angebetet und gefürchtet wurde und deren gewaltiges Reich dis an den eisigen Nordpol und den fernen Südpol sich erstreckte, auf dessen Meereswogen die nordischen Kämpse ausgesochten, Tod und Berderben ins Land gebracht wurde. Dieses großen Gottes gewaltigen Namen, den Namen "Aegir" soll das Schiff führen.

Beisterstimmen

an des Fürsten Bismarck achtzigken Geburtstag.

In bes Sachsenwalbes Dunkel Führte seltsam mich ein Traum: Sanftes Mondlicht, Sterngefunkel Schimmern durch den hohen Raum, Und ich hört' bei ihrem Glimmen Zarten Laut wie Geisterstimmen.

Ein geheimnisvolles Rauschen, Das entfernten Stimmen glich, Zwang mich, ahnungsvoll zu lauschen, Wie es burch die Wipfel strich. Näher kams mit fanstem Laute, Und was ists, das ich erschaute?

Bon Sewändern weiß umwoben, Eine weibliche Gestalt, Tritt, die rechte Hand erhoben, Grüßend aus dem nahen Wald; Nach den Fenstern, die dort blinken, Sah ich sie hinüber winken.

"Teurer Gatte, laß Dich grüßen,"
Sprach sie, für ben frohen Tag! Mög' Erinnrung Dir versüßen Jeben Schmerz und jede Plag'! Herzensgruß aus treuem Munde Zeuge Dir vom alten Bunde,

Bon dem Bunde, der uns beide Mehr als fünf Jahrzehnt' umschlang, Da aus Freude wie aus Leide Reue Kraft der Lied' entsprang, Neue Tiefe, neue Weihe In der Jahre langer Reihe.

An Dir aufwärts burft' ich schauen, Deine Größe wachsen seh'n, Doch auch Deiner Augenbrauen Stolzes Zurnen wohl versteh'n; Glätten burft' ich Deine Falten In der argen Welt, ber kalten.

Drum, wenn oftmals ich die Sorgen Dir verscheucht' an meiner Brust, Glaub', es kommt ein goldner Morgen, Bo in ungetrübter Lust Unste Herzen ohne Klagen Wieder froh zusammenschlagen."

Also sprach sie. Segnend winkte Sie zum Schloß hin und verschwand. Seitwärts bort ein Wölkchen blinkte, Draus sich vor ein Mantel wand, Und ein Greis mit Marschallstabe Brachte seines Grußes Gabe:

"Sei gegrüßt, ber noch im Leben Sich von ird'scher Speise nährt; Sei gegrüßt, ber mir gegeben War als Kampfgenosse wert, Da ich gern als Schlachtendenker Half dem großen Staatenlenker.

Unferm Kaiser treu ergeben Und fürs Baterland entstammt, Ging zusammen unser Streben, Sing zusammen unser Amt. Mir ward Ruh' im ew'gen Frieden, Dir ift Arbeit noch beschieden,

Arbeit wie am Feierabend, Die man sucht aus freier Wahl; Solche Arbeit sei Dir labend, Ohne Sorge, ohne Qual; Jest noch willst Du gern Dein Denken Auf des Reiches Wohlsahrt lenken.

Laß die kalten Neider habern, Laß die schwarze Rotte dräun! Doch in wahrhaft beutschen Abern Fließt unwandelbar und rein Frisches Blut, das Dein gedenket Und dem Baterland sich schenket."

Als der Feldherr fo geendet Und im Duft entschwunden mar, Sieh, von allen Seiten wendet Her fich eine würd'ge Schar, Boll von Narben noch und Wunden, Mancher Haupt und Arm umbunden.

Nach bem Schlosse hin sich lenken Ihre Blicke und ihr Ruf: "Heil Dir, bessen scharfes Denken Deutschen Neiches Größe schuf, Dessen starkes, weises Walten Lange sest es hat gehalten!

Ihm zu dienen ohne Klagen, Haben wir mit freud'gem Mut Bunden in der Schlacht ertragen Und vergossen unser Blut. Auch Dein Beispiel mußt' uns lehren, Wie das Baterland zu ehren.

Aber ach, Du hoher Meister, Wie ganz anders steht es jest! Welcher Wahn hat viele Geister So bethört und so verhett, Daß des Bolles bestem Sohne Sie begegnen nur mit Hohne!

Weh' euch Schwarzen, weh' euch Roten ! Schmach habt ihr bem beften Mann, Schmach habt ihr bem Reich geboten, Schmach, bie kein Tag tilgen kann. Doch fürwahr, ihr sollts bereuen, Nicht lang' euch des Frevels freuen!

Denn es giebt noch andre Richter, Benn das Bolt, vom Schlaf erwacht, Diesem kläglichen Gelichter Ein verdientes Ende macht, Denen, die dem beutschen Namen Rur zur Schmach zusammenkamen.

Dir boch, großer Kanzler, bleibe Deutschen Boltes Dank bewahrt; Und der Geift, der ferne treibe Alles, was nur wälscher Art, Mög' nach Deinem Borbild wallen Stark den rechten Deutschen allen!"

Also grüßend in dem Haine Schwedt die Schar der Geister fort. Aber sieh, im Mondenscheine, Was doch nahet schimmernd dort? Mit dem silberweißen Barte Kommt der Greis, der hochbejahrte.

"Sei gegrüßt," spricht er, "Du Treuer, Heut' an Deinem Chrentag! Meinem Herzen ewig teuer, Mehr als ich aussprechen mag, Bleibst Du, ber Du noch hienieden Wandelst, mir im himmelsfrieden.

Niemals konnt' ich Dein entbehren In der Sorge für das Reich; Was Dein Wort mir konnt' gewähren, Galt mir stets dem meinen gleich; Niemals durften wir uns scheiden, Denn das Reich gehört' uns beiden.

Ohne Deine scharfen Augen hätt' ich niemals ja geseh'n, Bas zur Ein'gung möchte taugen Deutschlands Völkern, was gescheh'n Mußte, um mit Blut und Eisen Fest zusammen sie zu schweißen.

Mag die Belt mit Undank lohnen, Meinem Herzen bleibt er fern, Jammer droht den Nationen, Die nicht ihren Gründern gern Die verdiente Ehre geben, Nicht im Tod erst, nein, im Leben.

Aber Du, Freund, bist erhaben Ueber Unverstand und Hohn; Deine Seele darf sich laben An dem geistigereinen Lohn, Den, Dich dankbar zu erheben, Fürst und Bolk vereint Dir geben.

Ja, wohin Du nur magft schauen, Schallt Dir Dank und Jubel zu. Lebe wohl auf ird'schen Auen In bes Alters sußer Ruh, Bis von Gott zum ew'gen Frieden Dort hinauf Du wirst beschieden!"

Calm, 1. April 1895.

Dr. H. Müller.

Obiges Gebicht ift von Mitte nachfter Boche ab auch in Brochnenform von ber Druderei b. Bt. a 10 Big. ju beziehen. Den Sammlern: lotaler Schöpfungen burfte biefe Ausgabe nicht unwilltommen fein. D. R.

Gottesdienste in der Karwoche.

Palmsonntag, 7. April. Bom Turm: 148. Kirchengesangverein: "In meines Herzens Grunde", Gestellt 599,3. Bred.-Lieb 138. Borm.-Bred. um ½10 Uhr: Hr. Dekan Braun. (Beichte um ¾4 in der Sakristei.) Abendmahlsseier ber Neufonfirmierten. Nachm.=Bred. um 2 Uhr: Gr. Stadtpfarrer Schmib.

Gründonnerstag. Borm.=Breb. um 1/210 Uhr, zugleich Borbereitung und Beichte für bas Karfreitagsabendmahl. fr. Stabt-pfarrer Schmid. Borm. 11 Uhr im Bereinshaus:

Baffionsanbacht, Beichte und Abenbmahl für Leibenbe und Gebrechliche, fr. Defan Braun. Abends 7 Uhr in ber Kirche: Baffionsanbacht, Beichte und Abends mahlsfeier, fr. Defan Braun.

Karfreitag.

Rirchengesangberein: Ave verum corpus von W A. Mozart mit unterlegtem bentschen Text: "Liebe die für mich gestorben", Ges. Buch. 132,5 und 6. Vorm.= Pred. um 1/210 Uhr: Hr. Dekan Braun. (Beichte um 91/4 in der Sakristei.) Feier des h. Abendmahls. Rachmittags-Pred. um 3 Uhr, Beichte für das Osterabendmahl, Hr. Stadtpfarrer Schmid.

Standesamt Calw.

Betraute:

30. Märs. Chriftian Johannes Beißer, Mafchinen= ftrider hier und Raroline Regine Loer der geb. Fint bier.

Beftorbene:

8. April. Johannes Frohumüller, Badermeifters Chefrau Sofie geb. Wo dele hier.

Wasch' dich mit Perl-Seife.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Sirfau.

Submisstonsverkauf von Stammholz



Lütenhardt Abt. Galgledenrain, Wedenhardt Abt. Darberhalde und Db. Föhreichenhau:

1289 St. Nabelholz, barunter 265 Motforchen mit Fm.: 594 I., 448 II., 237 III., 222 IV., 2 V. Cl. Langholz; 81 I., 44 II., 30 III.

CI. Sägholz. Die Offerte find, in ganzen und Behntel-Prozenten ber Revierpreise ausgebrudt, verichloffen und mit ber Mufschrift "Angebot auf Stammholg" ver-feben, längstens bis Mittwoch, ben 17. April, vormittags 9 Uhr, beim Revieramt einzureichen, von bem Logverzeichniffe und Offertformulare bezogen werben fonnen; Auszuge vom Rameral-

Die Eröffnung ber Offerte findet gur genannten Stunde im Rögle in Hirfau ftatt.

Calw.

Stammholz-Verkauf

Mitweg Abteilung Mäuleswäldle, Thälesbach, Meisters = berg Abt. Alzenberg, Rufuksfelsen, Mädig Abt. Windhof, Gräben, Röhrless-brunnen, Hardt wald Abt. Georgen=

höhe, Sulzwald und Hardtberg: 1650 Stud Nabelholzstämme mit

1847 Fm.;
a) Langholz: I. El. 127 Fm., II. El. 476 Fm., III. El. 410 Fm., IV. El. 193 Fm., V. El. 81 Fm.;
b) Sägholz: I. El. 30 Fm., II. El. 19 Fm., III. El. 11 Fm.

Calm.

Ategenschaft:

Sälfte mit Rlee angeblümt,

/10 an 47 a 87 qm Ader und Steins

36 a 11 qm Ader im Hau,

bruch allba,

bringt nachstehende

Wilhelm Carle, Fuhrmann hier,

26 " Ader am Galgenwasen, 98 " Ader am Mudberg, jur

Stadtichultheißenamt.

am Mittwoch, ben

10. d. Mts., porm. 1/210 Uhr, auf bem

Rathaus hier aus ben

Stadtmaldungen

Gemeinberat.

jum lettenmal gur Berfteigerung. Der am Weg sommerlich und eben gelegene Garten wird zu 300 M ausgeboten.

Calm, ben 1. April 1895. Stadticultheiß Saffner.

Baus-Derkaut

Schmidt, Detgermeifters Aldolf Witme hier, bringt ihren Wohnhausanteil in ber untern Marktitrage, mit ein= gerichteter Detgerei und

Montag, ben S. April 1895, vormittage 111/4 11hr, auf bem hiefigen Rathaus zur erstmaligen

Berfteigerung Stadtfcultheiß Saffner.

Ernfimühl.

la-Verkauf.



17 Rm. buchene Scheiter und Prügel und 29 Rm. tannene Scheiter und

zum Berkauf. Abfuhr gunftig. Räufer find ein-

Schultheiß Beber.

Gechingen.

Holz=Berfäufe.



Am Dienstag, ben 9. April, foms men jum Bertauf: 7850 Durchforft= ungswellen und 150 Rm. eichene,

buchene und tannene Derbstangen, welche sich teilweise zu Wagnerholz eignen.

Mittwoch, ben 10. April, 200 Rm. buchenes und 50 Rm. tannenes Scheiterholz und 4000 Stüd tannene

Beim buchenen Scheiterholz ift bie Abfuhr nach Dachtel und Deufringen

Bufammentunft je morgens 9 Uhr beim Rathaus. Gemeinberat.

Dachtel. Lang- und Alopholz-Verkauf.



Am Montag, 1895, von mor= gens 9 Uhr an, fommen im Gemeinbewald Chelburg unb

Saffner. Buchhalt 137 Stück tannenes Lang- und Klop-Garten-Verkauf. holz mit 140 Feftm., worunter giemlich schöne Forchen, und 11 Stud Gichle, von 20-70 Dezim.

haltend,

gum Bertauf. Bufammentunft im Drt.

Schultheißenamt. Eifenhart.

Gerichtstaa

wird vom K. Amtsgericht Calw am Montag, ben 8. de. Mts., vormittags 10-12 Uhr, auf bem Rathaus ju Renweiler abgehalten werden. Calm, ben 4. April 1895.

Gerichtsschreiber Ragel.

Würzbach, Oberamts Calw.

Verakkordierung von Hochbauarbeiten.

Die beim Umbau und bei Bergrößerung des Schul- und Rathaufes vorkommenden Bauarbeiten werden im Wege fchriftlicher Submiffion vergeben. Die Ueberichlagssummen betragen:

	A) Hauptgebände:	B) Sintergebände:
Maurer= und Steinhauerarbeit	3050 M	760 M
Bimmerhandarbeit	1700 "	190 "
Cementarbeit	458 "	103 "
Treppenarbeit	342 "	
Berschindlung	945 "	
Gipferarbeit	990 "	110 "
Schreinerarbeit .	1600 "	102 "
Riemenböben	848 "	
Glaferarbeit	630 "	26 "
Schlofferarbeit	570 "	115 "
Schmiebarbeit	250 "	17 ,
Blitableitung	260 "	
Flaschnerarbeit	555 "	97 "
Unftricharbeit	940 "	93 "
Blafterarbeit	260 "	147 ",
Rlane, Roftenporanichlag	und Bedingungen lieger	n auf bem Rathaus zu

Burgbach gur Einficht auf, wofelbft auch bie bezüglichen Angebote langftens bis

Montag, den 8. April, vormittags 10 Uhr, versiegelt und kostenfrei eingereicht werben wollen.

Den 27. März 1895.

Schultbeißenamt. Girrbach.

Ottenbronn.

Langholz-Verkauf.



nerstag, ben 11. April b. 3., nachm. 2 Uhr, vertauft die Bemeinde auf bem Rathaufe

81 St. Langholz (meift Forchen) mit 86 Festmeter,

wozu Liebhaber eingelaben find. Gemeinberat.

Dttenbronn.

sagd-Verpachtung.



tag, ben 11 April b. J., nach April d. J., nach-mittags 1 Uhr, wird die hiesige Bemeindejagd auf

weitere 6 Jahre auf bem Rathause vergeben merben.

Bemeinberat.

Dftelsheim. Sichen- und Langholz-Verkauf.



Am Montag, ben 8. April, vormittags 91/ Uhr, verfauft bie Gemeinde in Abt. Dittenberg und Melmen:

St. Eichen, 5-10 m lang, 20 bis 62 cm Durchmeffer, 2 St. Forchen;

nachmittags 121/2 Uhr in verschiebenen Abteilungen: 80 St. Eichen, 5—11 m lang, 16 bis

93 cm Durchm., juf. 60 Feftm., worunter 1 St. prima mit 11 m lang, 93 cm Durdim., = 7,47 Fm., St. Birfen, 6-10 m lang, 16

bis 29 cm Durchm., St. Buchen, 5 und 6 m lang, 33 em. Durchm.,

52 St. tannenes Bauholg, 9 - 15 m

lang, 15-26 cm Durchm., 8 St. tannene Sägflöte, 5—12 m

lang, 31-47 cm Durchm., 90 St. Derbstangen. Sämtliches Holz ift ohne Rinbe ge-

Bufammenkunft beim Rathaus. Borftand: Fischer.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche backt

Laugenbrekeln Georg Pfrommer,

Biergaffe.

Nachften Samstag giebt's



Heinrich Beiffer a. Markt.

Samstag abend und Sonntag gibt's

Creugberger 3. Stern.

Mäddiengeluch.

Ein Dienstmäden im Alter von 15-16 Jahren wird zu sofortigem Gintritt gesucht.

Apothete in Liebengell.

60 a 58 qm Wiesen 2c. im Elder, am Montag, den 8. April 1895, vormittags 11 Uhr, auf bem hiefigen Rathaus gur Berfteis gerung.

Metger Rugel und Steinhauer Ruhle's Erben bringen 9 a 58 gm Barten mit Gartenhaus am Rapellen= berg beim Bahnwarthaus am

Montag, den 8. April 1895, vormittags 11 Uhr,

er Kirchengelangverein

wird am Charfreitag, den 12. April, abends 5% Uhr, in der Stadt-tirche unter gest Mitwirkung der Kapelle des 7. Jufant.-Reg. Nr. 125 (herr Musikdir. Prem) aus Stuttgart

die Bassionsmusik nach dem Evang. Matthäus von I. S. Bach

gur Aufführung bringen. Eintrittetarten einschließlich Tegt à 30 Bfg. (Rinder unter 14 Jahren in Begleitung Erwachsener Die Salfte) find von Montag an in der Bereinsbuchhandlung und bei herrn Reffelbach bis Charfreitag abend zu haben. Un ben Rirchenthuren findet feinerlei Berfauf ftatt, die verehrl. Buhörer wollen fich alfo gefl. vor bem Eintritt in die Rirche mit Karten verjeben. - Die Jahrestarten berechtigen nicht zum freien Gintritt.

Bu der am Charfreitag um 12 Uhr mittags beginnenden Sauptprobe haben Die Mitglieder und Angehörige gegen Borweifung ber Sahresmitgliedefarte freien Butritt.

Das neue Schuljahr beginnt am 17. April und wollen Anmeldungen noch in diefer Boche gemacht werden. Die Aufnahme erfolgt nach zweijährigem Befuch ber Bolfsichule. Schuler aus ben Rachbarorten erhalten billigen und guten Mittagstisch im Benfionat bes Unterzeichneten, welcher auch jede weitere Ausfunft erteilt.

Handelsschuldirektor Spohrer.

Das Sommersemester beginnt am 17. April.

I. Smonatlicher Rurfus für junge Leute, die ichon in taufmannischer ober gewerblicher Richtung praftisch thatig waren;

Jahresturfe für Knaben von 13 Jahren an jur Borbildung für ben taufmannifden und gewerblichen Beruf.

Mustunft erteilt

Direktor Spöhrer.

Die Mitglieder ber

lauer Bieh- und Pferde-Berficherungs-Gesellschaft

werben hiemit zu einer weiteren Besprechung auf Montag, den 8. b8. Mt8., nachmittags 4 Uhr, ins Badhotel zu Teinach eingeladen.

Ludwig Bauer.



empfiehlt in großer Auswahl

J. Pols Witwe.

Reparaturen und Ueberziehen prompt und billig.

2 Ingarisches

für hornvich, Salber, Pferde, Schweine und Schafe, größtenteils aus Pflanzenftoffen bestehend, ist das einzig wirksame Mittel, die Mästung der Tiere auf natürlichem Bege zu fördern, Paquete à M 1. 25 empfiehlt

Aug. Dollinger.

Sirjau.

Geschäftsempfehlung.

und Land mache bie ergebene Ungeige, daß ich mich hier als Maurermeifter

niedergelaffen habe und halte ich mich in allen in niein Fach einschlagenden

Arbeiten, besonders auch im Cementieren,

Friedr. Mentter.

Ginem verehrl. Bublifum von Stadt

G. Georgii.

mit vorzüglichem Aroma, bei

beftens empfohlen.

Bur

Die beliebten Stoffmufter gu Anabenhofen find wieder angefommen in guter Qualitat bei

M. Rentschler, Schneidermeifter.

gum Confervieren von Giern, empfiehlt Chr. Mörich.

Junges fettes Stufffeise bas Pfund 56 3, bei Schwämmle 3. Lamm.

Arbeiter gesucht.

fofort eintreten bei Friedr. Rohler. Ein tüchtiger Defonom fucht ein

Ein jungerer, fraftiger Arbeiter fann in ber Rabe von Calm, event. auch mit Schanftwirtschaft, zu pachten. Näheres burch die Red. ds. Blattes.

Die Neuheiten

Damenkleiderstoffen

für Frühjahr und Sommer

find in reicher Aurwahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigft geftellten Preifen.

Ernst Schall Wwe.

Specialität empfehle ich

Cravatten und Shlipse großer Auswahl, viele Menheiten,

Bragen, Manchetten, Hemden, Vorhemden

in alllen Beiten zu geneigter Abnahme. Traugott Schweizer.

> aller Art in reicher Auswahl empfiehlt beftens G. Widmaier.

Mein frisch affortiertes Lager in Copallack, Gisenlack, Leinöl, Leinölfirniß, Spiritus, Spirituslack, Harglack, Jufibodenlackinverfd. farben,

geruchloses Bodenöl, genannt Résinoline-la-Claire, ferner

farben, troden und in Del abgerieben, empfiehlt gu ben billigften Breifen Friedr. Müller a. Markt, Inhaber Gustav Erbe.

Lufttrodiene Schlackensteine (genannt blane Dulhansteine), bester Schuts gegen feuchte Wände. Ziegelei Hirsau bei Calw.

Ein gut erhaltenes

perfauft

Frau N. Horlacher.

Einen Truhenwagen und einen Einspänner-Jeiterwagen hat billig zu verkaufen Aleinbub, Bifchoffftr.

Auf Georgii wird ein orbentliches

Mtädchen

vom Lande, nicht unter 16 Jahren, ge-fucht. Bu erfragen bei ber Red. bs. Bl.

Sirfau. Ginen orbentlichen jungen Menschen nimmt in die

Lebre Chr. Saas, Gartner. Ein neues, freugsaitiges

mit vorzüglichem Ton und sehr schöner Ausstattung wird billig abgegeben. Rabere Mustunft erteilt Mittelfchullehrer Müller.

Dene Deuc

in fehr preiswürdiger Qualität, ferner

1894r Corinthenwein, à 13 & pr. Liter, empfiehlt

Emil Georgii.

Teinstes Tafelbier, hell Export, aus der Branerei Print in Carlsruhe,

in ber Brauerei auf Flaschen gefüllt, empfiehlt über die Strage à 28 3 pro Flasche, bei 10 Flaschen frei ins Saus

Rob. Pflüger 3. Adler.

Bavelftein.

in befter Qualität, empfiehlt S. Wiedenmaner.

Calw.

Ginen fräftigen Jungen nimmt in bie

Gg. Ohngemach, Dreher.

Biegelei Gifelftädt. Einen Wegträger

fucht

Gottlieb Gitel.

Ein orbentliches, fleißiges

wtadmen.

nicht unter 18 Jahren, findet auf Georgii eine Stelle bei

Chr. Rirchherr, Sagmühlebefiger, Station Teinach.

Deufringen. Ein größeres Quantum Kartoffeln

hat zu verfausen Fr. Schuster, Müller.

Stammheim.

Ginen gut erhaltenen Ruhwagen fest im Auftrag billig

dem Berkauf aus Johannes Böllnagel.

Drud und Berlag ber A. Delichlag er'ichen Buchbruderei in Calw. Berantwortlich: Baul Abolff in Calw.

Siegu 1 Beilage.

Calmer Wochenblaff.

Samstag

Beilage ju Ur. 42.

6. April 1895.

Urivat-Anzeigen.

Fischer, Badgasse,

empfiehlt fein Lager in feineren Berren-Bug- und Schnürftiefeln, Salbichuhen, Damen-Kid- und Kalbleder-Jug-, Knopf- und Schnürftiefeln und Salbichuben,

fowie jede Urt für Anaben und Madden ju außerft billigen Breifen.



Gebrüder Schmidt Pforzheim

3 Markt 7 eehren sich, den Eingang der

Neuheiten

Damen- und Herrenkleiderstoffen.

Damen-Confection für Frühjahr und Sommer

ergebenst anzuzeigen.



Stuttgart,

Friedrichsftrafe 37, nächst dem Bahnhof und der hauptpost, empfiehlt

hell und dunkel.

Reine Weine, anerkannt gute bürgerliche Küche,

Mittagstisch zu 70 und 90 Pfg. Fremdenzimmer.

Oskar Heiler.



Schnell-Postdampfer-Linie Havre—New-York

der Compagnie Générale Transatlantique. Uebernahme ab Strafburg mit 200 Bfb. Freigepad.

Abfahrt ab Savre jeden Samstag. Daner der Seereise 7—8 Tage.

Der Meg über Haure bietet die nächste, schnellste und — da die Dampfer den gefährlichen Kanal nicht zu passieren haben, sondern von Have sofort die hohe See erreichen — die sicher ste Reise. Nähere Austunft erteilt

der Sanptagent für Württemberg: Gmil Georgii.

Möbelausstellung

von Mitgliedern des Gewerbe-Vereins

Bahnhofstrasse. Dieselbe ist vollständig ausgestattet und bietet eine große Auswahl, so-wohl in gewöhnlichen, als in besseren lackierten und polierten Möbeln. — Fabrikniederlage von Stühlen aller Art. — Polstermöbel in jeder Ausführung. — Garantie für solide Arbeit. — Anfertigung nach Wunsch in fürzefter Beit. Bum Besuche ift jedermann freundlichst eingeladen.

hiemit bringe ich mein Lager in

Cuch, Buckskin und Cheviots

ergebenft in Erinnerung. Ebenfo empfehle ich mein großes Lager in

selbstverfertigten guten Stoffanzügen in jeder Größe

ju äußerft billig gestellten Breisen - Rinderanzüge von 4 Mf. an in großer Auswahl -, Arbeitshofen und Juppen, Englischlederhofen in bester Qualität.

Beichhaltige Mufterkarte ju Diensten. Angüge nach Maaf werben fcnell und punttlich angefertigt.

Fr. Weigel, Schneidermeifter,

Badgaffe.

Reichlicher Mildertrag bei Rühen, fcmere Ralber, fette Odfen und Schweine, gefunde, ichone Bferde, erzielt bei Gebrauch von Thorley's eng-lischem Milch- und Mastpulver. Dieser vorzüglichste Futterzusat bewirtt, daß das Bieh geringes Futter nicht verwiftet, fondern zum gröften Ringen des Landwirtes gerne nimmt. 10 Badete foften M 1. 15 bei

Fr. Bez, Liebenzell.

Aelteste deutsche Schaumwein-Kellerei. Gegründet 1826.

Kessler

G. C. Kessler & Co. Esslingen. K. W. Hoflieferanten.

emphehlt

R. Hanber.

Mast- & Fresspulver für Schweine

Grosse Futterersparnis, erregt Fresslust, verhütet Verstopfung, reinigt das Blut, bewirkt rasches Fettwerden und schützt vor vielen Krankheiten. Pro Schachtel 50 Pfg. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Geo Dötzer's pharm. Fabrik. 2 gold., 1 silb. Medaille.

Erhältlich in der vorm. Federhaffschen Apotheke in Calw.

Pfälzer Weissweine,

einige Böstchen hübsche 1893er, hat vor-teilhaft zu begeben

Max Wolff, Cbenfoben (Rheinpfalz).

Haltbarster

Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Oellack, über Racht troduenb, geruchlos, nicht nachtlebend, mitgarbein 5 Muancen, uns



übertrefflich in Garte, Glanz u. Daner, allen Spiritus- u. Fußboben- Glanzladen anhaltbarteit fiberlegen. Einfach in der Verwendung, baher viel begehrt für jeden Hausbalt! In 1/2 Schutzmarke. 1 und II/2 Rifo-Dosen.

Nur soht mit dieser Schutzmarke. Carl Tiedemann, deficierent, Dresden, Begründet 1833. Borräthig jum Kabritpreis, Muster-ausstriche und Prospecte gratis. m Pforzheim bei Carl Baur Nachf.,

Meine Damen

Franz Seldner, Metgerftr. 3.

machen Sie geft. einen Berfuch mit

Bergmann's Lilienmild-Seife v. Bergmann & Co., Dresden-Radebent (Soutmarte: Bwet Bergmanner)

sprossen, sowie für zarten, weisen, rostgen Teint. Borr. a Stild 50 A bei: E. Sänger und J. F. Oesterlen, Casw, Apotheter Mohl, Liebenjest.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit in Maschohon von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und D

Zu haben in Calw bei: Carl Sakmann; Albert Haager; Friedrich Müller a. Markt: in Weilderstadt bei: J. B. Bolz, Apotheker.

Bitte lesen

Die allein echten Spitzweg.=Bruft= Bonbons à 20 Pfg. und 40 Pfg., Spikweg.-Bruft-Saft à 50 Pfg. und 100 Pfg. find überall zu haben. Um bie richtigen zu bekommen, muß ftets ber Rame Carl Dill, Ede Sauptstätter- und Chriftophsstraße Stuttgart verlangt werben.

NB. Die allein echten Dill-ichen Spitzweg. Bonbons und Saft sind nur zu haben bei: H. Schnauffer, Kond. b. Rößle, Calw, H. Mode, Althengstett, J. G. Gulde, Decempfronn, L. Weiß, Stammbeim b. Calw, Frau Marg. Aufterer Wwe., Unterreichenbach.

Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate

Danksagung.

Seit einem halben Jahre fühlte ich mich unwohl; ich hatte feinen Appetit, fobald ich etwas af mußte ich mich übergeben. Ich hatte sehr unregelmäßigen Stuhlgang, bessen Joe nich bes Nachts plagten, so af ich nicht schlafen konnte. Beim Husten warf ich bide rölliche Stüde aus. Alle Aerzte, die ich um Nat fragte, konnten mir nicht helfen. In meiner Not wandte ich mich an ben homoopath. Arzt Herrn Dr. med. Bolbeding in Duffeldorf, Ronige. allee 6, welcher Gerr mich in 2 Wochen von meinem Leiben befreite.

3d fpreche hierfur herrn Dr. Bol beding meinen innigsten Dant aus und tann ahnlich Leidenben feinen Rat wärmstens empfehlen. Wriezen a. b. D

Ernft Engel, Magiftratsbureaugehilfe.

Nur sofortige Bargewinne! Nur 12 aufeinanderfolgende und je

einer am
Ersten jeden Monats jedes Serien-Los mit einem Treffer gezogen wird. Der Teilnehmer kann durch die-selben von den in Treff. à M. 500000, 400000, 300 000 etc. zur Auszahlung gela

20 Millionen Mark bis ca. Mk. 20 000, 15 000, 10 000 etc. rantierten Einsatz gewinnen. Ausführliche Prospecte gratis. Beitrag pro Ziebung nur Mr. 10.—, die Ralfte davon Mr. 5.—, ein Viertel M. 2.30. Anneidung bis zpäissiens den 23. dies Monatz. Alleinige Zeichnungs-Stelle: Alois Bernhard, Frankfurt a. M. Special-garantie beim Amt deponiert.

Größtes Ctabliffement in Sübbeutschland für

Farberei

unb

chem. Reinigung

Herren- und Damen-Garderobe, Möbelstoffen, Gardinen, Sammet, Seide, Federn, Handschuhen, u. dergl.

Unnahmeftelle in Calto bei :

Frau Pauline Heldmaier, Modistin.



Jn°Apotheken & Drogerien.

Als vorzügliches Mittel

alle Katarrhe der Atmungsorgane bei Husten, Schnupfen, Heiserkeit und anderen Halsaffekfionen bewährt sich stets die ärztlicherseits warm empfohlene



einer Prise Kochsalz vermischt.

Mein zweiftodiges

Wohnhaus mit dreiftodiger Schener

und 19 Ar Baumgarten fete ich bem Berkauf aus. Die Bedingungen werben gunftig geftellt, mit wenig Angeld; auch verkaufe ich teilweise.

Fr. Kühle, Infelgaffe.

Dberfollbach.

Unterzeichneter verfauft am Don-nerstag, ben 11. April, morgens 9 11hr, auf bem Rathaus bahier

Haus, Schener und Schopf

mit eingerichteter Metig, und 31/2 Morgen Garten und Baufeld um bas haus herum und 2 Morgen

Wenn ein annehmbares Offert erfolgt, so erfolgt der Zuschlag sogleich. Den 1. April 1895. Metger Kufterer.

Renhengftett. Baumichulbesitzern

empfehle ich — auf Grund bester Zeug-niffe — meine Dienste im Berebeln, Mus: und Burudichneiden und andern in bas Fach folgenben Arbeiten ange-

Heinrich Jourdan.

Röthenbach. Wegen Mangel an Raum verkaufe

ich 5 Stud gute Rorbbienen,

auch ist schönes gutes

Haberstroh

bei mir zu haben Mirich Rentichler.

Rohrdorf b. Nagold.



lanweine

der großen weißen yorkshire

Areujung Mutter birett aus Hohenheimer-Stammzucht abstammend - mannliche und weibl. Tiere, (Prachtegemplare), hat abzugeben und sieht Bestellungen entgegen Fr. Griefihaber, Defonom.

Simmozheim. Unterzeichneter vertauft am Gruns donnerstag mittags 1 Uhr einen

bereits noch neuen zweispännigen 28 agen,

ju jedem Geschäft tauglich, ein vollstän-biges, guterhaltenes Bferbegeschirr, fowie mehrere Retten und eine Guff:

Gottlieb Juchs jr.

Naislach. Ungefähr 50-60 Btr. gut einges

brachtes Heu

hat zu verkaufen Eva Maria Hammann Wwe.



Arimmel's immer mehr verbreitete, berühmten und prämierten

Suften Bruft Bonbons, von Mergten und Rranten laut vielen Beugniffen aufs warmfte jedem mit diefem lebel behaf=

teten empfohlen, hat ftets in frifcher Baare vorrätig ber Berfertiger 6. Arimmel, Konditor in Calm.

> Stuttgart, 30. Marg 1895. herrn Konditor Arimmel

in Calm. Auf Ihr Ansuchen bezeuge ich Ihnen gerne, daß Ihre Suftenbonbons mit gutem Erfolg angewendet wurden.

Achtungsvollst Borftand bes Ral. Laboratoriums. Professor Abel.



Die größte Schonung bes Rörpers bieten bie

elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn,

für jeden Bruch passend. Bei fortsgesehtem Tragen dieser Bänder Berstleinerung, auch Heilung möglich. Patent. Federebruchbänder mit verfellbarer Pesterte (Princepte Control of Lotte (neueste Erfindung). — Leibs und Borfallbinden.

In Calw am 9. April von 8 bis 1 Uhr im Waldhorn werden Beftellungen entgegengenommen. 2. Bogifch, Stuttgart, Reuchlinftr. 6.

Für Rettung von Trunksucht!

bers. Anweisung nach 18jähriger approbierter Methode zur sofortigen rabitalen Beseitigung, mit, auch ohne Berwissen, zu bollziehen, su bollziehen, se feine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man abressiere: "Frivatanstaft Fisca Christina bei Säckingen, Baden."

Bu vermieten

hat der Befiter des Haufes Nr. 489 im Bifchoff babier auf Jakobi feine zwei Logis an einen ober zwei Mieter.

Rabere Ausfunft erteilt ber jetige

Meuenbürg.

Maurergesuch.

10-15 tüchtige Diaurer finden bei hohem Lohn fofort Beschäftigung bei Georg Saizmann, Maurermeifter.

Drud und Berlag ber A. Delichlager'ichen Buchbruderei. Berantwortlich: Baul Abolff in Calm.